



RÖFIX ZS20

Zement-Sulfat-Fliessestrich CA/CT C20 F5

Anwendungsbereiche:	<p>Fliessestrich in Innenräumen im Wohnbau, einschliesslich häuslicher Küchen und Bäder, Büros, Lager- räume. Eignet sich auch besonders für Warmwasser-Fussbodenheizungen. Als Estrich in der Altbausan- nierung und als Nutzestrich auf Dachböden, wegen seines geringen Flächengewichtes.</p> <p>Als schwimmender Estrich ohne Armierung ist die maximale Flächengrösse von 300 m² einzuhalten. Grössere Flächen, oder Flächen mit ungünstiger geometrischer Form wie z.B. einspringende Ecken, Korridore, L-Formen sind durch Trennfugen in kleinere Teilflächen zu unterteilen.</p> <p>Idealerweise sollte jeder Raum schon wegen des Trittschalls durch eine entsprechende Dehnfuge ge- trennt werden.</p> <p>Heizkreise mit unterschiedlichen Temperaturen müssen durch Dehnfugen getrennt werden.</p>
Materialbasis:	<ul style="list-style-type: none">• Spezialbindemittel• Ausgewählte Gipse• Klassierte Sande• Zusätze zur Verbesserung der Verarbeitungseigenschaften
Eigenschaften:	<ul style="list-style-type: none">• Gutes Fließverhalten• Hohe Verlegeleistung• Fast fugenlose, planebene Fläche• Keine Sinterhautbildung• Hohe Druckfestigkeit• Hohe Biegezugfestigkeit
Verarbeitung:	
Verarbeitungs- bedingungen:	<p>Während der Verarbeitungs- und Trocknungsphase darf die Umgebungs- bzw. Untergrundtemperatur nicht unter +7° C sinken.</p> <p>Bis zur Durchtrocknung vor Frost, zu schneller Austrocknung (direkter Sonneneinstrahlung, Föhn) und nachträglicher Durchfeuchtung (Regen) schützen.</p>
Untergrund:	<p>Fließestriche sind gegen starke und/oder langzeitige Feuchtigkeitseinwirkungen nicht beständig. Zur Vermeidung von schädlicher Dampfdiffusion aus dem Untergrund müssen durch den Einbau ausrei- chend dampfdichter Folien Maßnahmen getroffen werden. Derartige Folien müssen einer dampfdiffusi- onsäquivalenten Luftschichtdicke entsprechen, die grösser ist als die des darüber liegenden Bodenbe- leges.</p> <p>Blanke Aluminium-Profile dürfen aufgrund der Unbeständigkeit im alkalischen Bereich nicht eingesetzt werden.</p>
Untergrund- Vorbehandlung:	<p>Der Untergrund ist je nach Ausführung (schwimmender Estrich, Estrich auf Trennlage, Heiz- oder Ver- bundestrich) sorgfältig vorzubereiten (siehe Richtlinie ARGE Estrich, BEB Arbeits- und Hinweisblätter). Mittels Laser oder Schlauch-Wasserwaage muss vor Beginn des Unterbodenaufbaues ein Meterriss ge- macht werden.</p> <p>RÖFIX Zement-Sulfat-Fliessestriche (ZS) auf erdberührenden Bauteilen (z. Bsp. in Garagen oder in Kel- lerräumen): Der Bauteil muss gemäss den gegebenen Umständen und lt. Richtlinien entsprechend ab- gedichtet werden. Zum Beispiel mit einer Dampfbremse RÖFIX Flexibel Dampfsperre SD- Wert > 1.500 m welche an den Wänden bis Estrichhöhe hochgezogen wird abgedichtet werden. RÖFIX Zement-Sul- fat-Fließestriche (ZS) müssen zusätzlich gegen eindringendes Oberflächenwasser durch entsprechende Maßnahmen (z.B. RÖFIX AS 341 Optilastic oder RÖFIX EP 52) abgedichtet werden, wobei auch die Randanschlüsse durch RÖFIX AS 910 Dichtbänder und RÖFIX AS 950 (innen) sowie RÖFIX AS 955 (ausser) Dichtecken vor eindringendem Oberflächenwasser geschützt werden müssen. RÖFIX AS 341 Optilastic ist als Abdichtung unter einem Fliesenbelag die optimale Grundlage. Als Fliesenkleber em- pfehlen wir RÖFIX AG 652 PLUS.</p> <p>Bei Unebenheiten der Rohdecke sowie bei Rohrleitungen auf der Rohdecke ist eine gebundene Aus- gleichsschüttung (z.B. RÖFIX 831 oder RÖFIX 830) empfehlenswert.</p> <p>Darauf wird die 2. Lage Trittschalldämmung durchgehend verlegt.</p> <p>Zur Verhinderung von Schallbrücken ist es wichtig, daß an allen aufsteigenden Wandelementen Rand- dämmstreifen mit Folienlasche (10 mm Dicke) angebracht werden.</p> <p>Systemplatten von Fussbodenheizungen sind an den Stößen und im Randbereich vom Verleger der Elemente, z.B. durch Abkleben, vor Unterlaufen mit Estrichmörtel zu schützen.</p> <p>Heizrohre müssen während der Estrichverlegung gefüllt und abgedrückt sein. Sie müssen so befestigt sein, dass ein Aufschwimmen verhindert und keine Schallbrücken erzeugt werden.</p>
Zubereitung:	<p>RÖFIX Fliessestrich wird bei Silo- und Sackware mit fix montierten, speziellen Mischpumpen angemischt und über eine Schlauchleitung an den Verlegeort gefördert.</p> <p>Die richtige Konsistenz ist mit dem RÖFIX- Ausbreitmaß einzustellen.</p>
Verarbeitung:	<p>Die Arbeitsweise ist so zu wählen, dass der Estrich innerhalb der Verarbeitungszeit fertig eingebaut ist.</p>



RÖFIX ZS20

Zement-Sulfat-Fliessestrich CA/CT C20 F5

Die Silomischpumpe hat eine Leistung von ca. 100 Liter/min., kann in 1 Stunde also 8-10 Tonnen Material mischen und pumpen, das entspricht einer Fläche von 100- 120 m²/ Stunde.

Nach dem der Estrich auf Niveau eingegossen ist, wird der Estrich mittels Schwabbelstange durchgeschlagen wodurch sich der Estrich nivelliert. Das Schwabbeln sollte immer kreuzweise erfolgen.

Die Gesamtdicke des Fussbodenaufbaues ist vom höchsten Punkt der Rohdecke abhängig, dabei ist je nach Art der Konstruktion die Mindest-Estrichdicke zu beachten.

Um eine negativ wirkende Überwässerung des Estrichs zu Beginn der Verlegung zu vermeiden, sollte der Estrichmörtel zuerst dickflüssiger eingestellt und bei Notwendigkeit dann durch höhere Wasserzugabe auf die Idealkonsistenz einreguliert werden.

Die Offenzeit, d.h. die Zeit in der das Einbringen, Verteilen des Mörtels und das Schwabbeln durchgeführt werden muss, beträgt bei RÖFIX Fliessestrichen ca. 30 bis 40 Minuten.

Maschinentchnik: Um einen reibungslosen Betrieb der Silomischpumpe zu gewähren ist bauseits ein Stromanschluss mit einer Absicherung von 32 Amp. und eine Wasserzufuhr von 2000 l/h (3/4" mind. 4 bar) einzurichten.

CM -Prüfmethode: Nach dem Einfüllen(50g) und der Zugabe der Calciumcarbid- Ampulle wird das Gerät verschlossen und ca. 1 Minute geschüttelt. Nach 5 Minuten wird nochmals aufgeschüttelt. Nach 10 Minuten nach Verschliessen des Gerätes wird der Wert am Manometer abgelesen.

Hinweise: Heizestriche: Wenn Plastikfolien verwendet werden, sollte die Dicke der PE-Folie mind. 0,2 mm betragen und sollte nicht breiter als 2 m sein.
 Wannenausbildung: Beim Verlegen von Fliessestrich ist immer eine wasserdichte Wannenausbildung notwendig.
 Fensterflächen sind entsprechend abzudecken, besonders bei Ausstellungsräumen, Wintergärten und Dachbodenausbauten.

Auftragsdicke:

- Verbundestrich: 25 mm
- Gleitestrich: 30 mm
- Schwimmender Estrich: je nach Beanspruchung 40 bis 60 mm
- Heizestrich: mindestens 35 mm Rohrüberdeckung
- Estrichdicken sind abhängig von der Festigkeitsklasse des Estrichs, Estrichart, Belastung und Dämmstoff.

Nachbehandlung: Die ersten 48 Stunden vor Zugluft und direkter Sonneneinstrahlung schützen. Auf die Aufheizphase darf bei einem Heizestrich nicht verzichtet werden. Auch ein unter normalen Bedingungen getrockneter Heizestrich muss vor dem Belegen aufgeheizt werden. (Siehe RÖFIX Aufheizprotokoll)
 Eine Grundierung ist auf einem sauberen Estrich nicht notwendig, wenn der Kleberhersteller dies für sein System frei gibt. Ein sauberer Estrich ist jedoch bei einem normalen Baustellenbetrieb nicht möglich, darum empfehlen wir eine Grundierung welche vor allem für den gleichmässigen Saugausgleich sowie der Feinstaubbindung beiträgt (z.B. RÖFIX AP 300 Grundierung).
 Vor der Belegung des Estrichs ist darauf zu achten, daß der Estrich frei von Verunreinigungen wie Staub, Farb- und Mörtelreste usw. ist.

Gefahrenhinweise: Enthält Zement / Kalkhydrat. Xi reizend. Haut und Augen schützen.

Verpackungshinweise: In feuchtigkeitsgeschützten Papiersäcken.

Lagerung: Trocken, auf Holzrosten lagern. Mindestens 12 Monate lagerfähig.

Technische Daten:

Artikel-Nr.	115566	115093
Verpackungsart		
Menge pro Einheit	30 kg/EH	1.000 kg/EH
Körnung	0-4 mm	
Verbrauch	ca. 18 kg/m ² /cm	
Verbrauchshinweis	Verbrauchswerte sind Richtwerte und hängen stark von Untergrund und Verarbeitungstechnik ab.	
Wasserbedarfsmenge	5 ltr./EH	ca. 170 ltr./EH
Trockenrohichte	ca. 2.000 kg/m ³	
Wärmeleitfähigkeit λ _{10,dry}	ca. 1,4 W/mK	

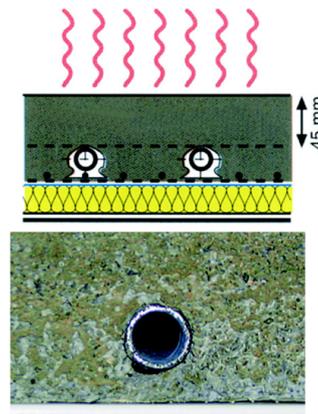


RÖFIX ZS20

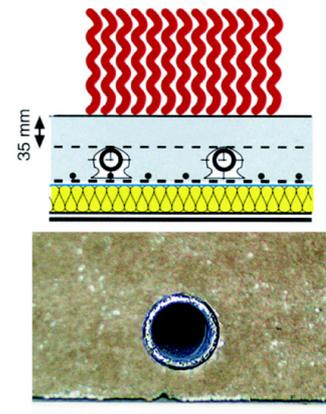
Zement-Sulfat-Fliessestrich CA/CT C20 F5

Technische Daten:

Artikel-Nr.	115566	115093
Spez. Wärmekapazität	ca. 1 kJ/kgK	
Druckfestigkeit (28 Tage) (EN 1015-11)	> 20 N/mm ²	
Biegezugfestigkeit (28 Tage)	> 5 N/mm ²	
Begehbar	36 h	
Beheizbar	7 d	
Ausbreitmass	< 42 cm	
Estrichgruppe (EN 13813)	CA C20- F5	
Prüfzertifikate	<ul style="list-style-type: none"> • MPA - Karlsruhe 	
Zulässige Restfeuchtigkeit	1,8 % (dampfdurchlässige Beläge z.B. Steinzeugfliesen usw.) 1,3 % (dampfdichte Beläge z.B. PVC, Parkett usw.) 1,3 % (Heizestrich)	



Schlechte Rohrummantelung, längere Aufheizphase



Geringere Rohrüberdeckung, schnellere Erwärmung, Heizkosteneinsparung

Allgemeine Hinweise:

Mit diesem Merkblatt werden alle früheren Ausgaben ungültig. Die Angaben dieses technischen Merkblattes entsprechen unseren derzeitigen Kenntnissen und praktischen Anwendungserfahrungen. Die Angaben wurden sorgfältig und gewissenhaft erstellt, allerdings ohne Gewähr für Richtigkeit und Vollständigkeit und ohne Haftung für die weiteren Entscheidungen des Benutzers. Die Angaben für sich alleine begründen kein Rechtsverhältnis oder sonstige Nebenverpflichtungen. Sie befreien den Kunden grundsätzlich nicht, das Produkt auf seine Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck eigenständig zu prüfen. Unsere Produkte unterliegen, wie alle enthaltenen Rohstoffe, einer kontinuierlichen Überwachung, wodurch eine gleichbleibende Qualität gewährleistet ist. Unser technischer Beratungsdienst steht Ihnen für Fragen bezüglich Verwendung und Verarbeitung sowie Vorführung unserer Produkte zur Verfügung. Den aktuellen Stand unserer techn. Merkblätter finden Sie auf unserer Internet-Homepage bzw. können in der nationalen Geschäftsstelle angefordert werden. Detaillierte Sicherheitshinweise erhalten Sie auch aus unseren separaten Sicherheitsdatenblättern. Vor der Anwendung sind diese Sicherheitsdatenblätter durchzulesen.